



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Minden**
Am Hohen Ufer 1 - 3
32425 Minden

Dammnachsorge am Mittellandkanal im Bereich Hille

Carsten Hentschel
Telefon 0571 6458-1237

Nummer X/2014 vom 29. Juli 2014

Zentrale 0571 6458-0
Telefax 0571 6458-1200
wsa-minden@wsv.bund.de
www.wsa-minden.wsv.de

Zur Sicherstellung der Dammstandsicherheit werden am Mittellandkanal (MLK) im Bereich Hille im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes Minden (WSA) umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten erfolgen bis Oktober 2014 auf der Nordseite des Mittellandkanals zwischen der Brücke 120 (Geestmoordamm) und der Brücke 121 (Burthun).



Sperrung des Betriebsweges

Während der gesamten Bauzeit ist der Betriebsweg auf der Dammkrone zwischen dem Geestmoordamm und der Straße „Im Winkel“ für die Öffentlichkeit gesperrt. Fußgänger und Radfahrer werden gebeten, den Betriebsweg auf der Südseite des Mittellandkanals zu nutzen. Das Wasser- und Schifffahrtsamt Minden bittet um Verständnis für die Behinderungen.



Wasser- und Schifffahrtsamt investiert 250.000 € in Sicherheit der Kanalseitendämme

An der luftseitigen Böschung des Kanalseitendamms wird eine mehr als 70 Jahre alte Rohrleitung sowie die dazugehörigen Schächte ausgebaut. Der entstandene Hohlraum wird mit einem filterstabilen Sand-Kies-Gemisch aufgefüllt. Damit einhergehend wird zudem die Dammböschung angepasst.

Darüber hinaus ist ein Bodenaustausch im Kanalseitengraben vorgesehen. Der vorhandene Boden unterhalb der Sohle des Kanalseitengrabens sowie an den Böschungen wird dabei in einer Stärke von bis zu 55 cm abgetragen. Anschließend wird ein sogenannter Stufenfilter hergestellt. Hierfür werden zwei Lagen Filtermaterial nacheinander eingebaut und anschließend zur Stabilisierung begrünt.

Vorbereitend zu den oben genannten Erdarbeiten werden Baumstümpfe auf der Dammböschung gerodet bzw. gefräst.



Auftragnehmer für die Ausführung der Baumaßnahme ist die JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG aus Papenburg.

Bauarbeiten wichtig für Standsicherheit der Kanalseitendämme

Anlass für die Durchführung der Dammnachsorge sind vom Wasser- und Schifffahrtsamt Minden durchgeführte Standsicherheitsberechnungen des nahezu 100 Jahre alten Kanalseitendamms. Die Berechnungen haben Sicherheitsdefizite aufgedeckt, welche durch die beschriebenen Bauarbeiten beseitigt werden. Damit wird der Kanalseitendamm an die weiterentwickelten Sicherheitsstandards angepasst.

Unabhängig von notwendigen Dammnachsorgemaßnahmen werden die Kanalseitendämme regelmäßig in festgelegten Zeitabständen von besonders ausgebildeten Dammeobachtern begangen, um mögliche Veränderungen frühzeitig erkennen zu können.